



# SKILLSHARE

PROJEKTBERICHT 2010





## Inhaltsverzeichnis

Schirmherren . . . . .	4
Verein . . . . .	4
Projektbericht Skillshare 2010 . . . . .	5
Open Space – Das Konzept . . . . .	5
Programmpartner . . . . .	6
ProgrammpartnerStadtarchiv Lüneburg . . . . .	6
ProgrammpartnerLeuphana Universität Lüneburg. . . . .	7
Projekt - „Wissenschaftlicher Umgang mit Freiem Wissen“ . . . . .	7
Seminar im Rahmen der Perspektive Praxis im Komplementärstudium. . . . .	7
Freie Inhalte an der Universitätsbibliothek . . . . .	7
ProgrammpartnerHandwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade . . . . .	8
ProgrammpartnerWirtschaftsförderung Lüneburg GmbH . . . . .	9
ProgrammpartnerLüneburg Marketing GmbH - Stadtführung und Fotorallye. . . . .	9
ProgrammOpen Space Konferenz . . . . .	11
Erster Tag - Freitag, 4. Juni 2010 . . . . .	11
Zweiter Tag - Samstag, 5. Juni 2010 . . . . .	12
Seminare zum Konfliktmanagement . . . . .	13
Wikipedia aus spieltheoretischer Sicht . . . . .	13
Dritter Tag - Sonntag, 6. Juni 2010 . . . . .	15
Podiumsdiskussion . . . . .	15
Finanzierung . . . . .	16
Finanzplanung . . . . .	16
Soll-Ist Vergleich mit Erläuterungen . . . . .	17
Einfache Planungsvariante. . . . .	17
Mittlere Planungsvariante . . . . .	17
Hohe Planungsvariante. . . . .	17
Sachleistungen durch Sponsoren . . . . .	18
Danksagung. . . . .	18
Anhang. . . . .	19
Links. . . . .	22
Projektbericht . . . . .	22
Podiumsdiskussion . . . . .	22
Sponsoren . . . . .	22
Kleine Statistik. . . . .	23
Persönliche Bekanntschaftungen . . . . .	23
Berichterstattung in den Medien. . . . .	23
Impressum. . . . .	23

## Schirmherren

Das Projekt Skillshare wurde aus allen Teilen der Gesellschaft durch Schirmherren unterstützt.

### **Edelgard Bulmahn**

Bundesbildungsministerin a.D., MdB (SPD)

### **Ralf Casper**

TV-Moderator der Sendung „Wissen macht Ah!“, Drehbuchautor

### **Ulrich Mäde**

Oberbürgermeister Hansestadt Lüneburg

### **Dr. Kai Gniffke**

Erster Chefredakteur ARD-aktuell

### **Prof. Dr. Sascha Spoun**

Präsident der Leuphana Universität Lüneburg

Präsident **Rolf Schneider** und

Hauptgeschäftsführer **Norbert Bünten**

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Die ausführlichen Grußworte der Schirmherren finden sich auf unserer Website unter

<http://www.skillshare.eu/schirmherren>



# SKILLSHARE

Logo von Skillshare

## Verein

Freies Wissen (engl. *open content*) umfasst Texte, Fotos und andere Medien, welche unter eine so genannte Freie Lizenz gestellt sind, die eine unentgeltliche Nachnutzung dieser Inhalte in anderem Kontext urheberrechtlich ermöglicht. Aufgrund der kostenlosen Nutzung und Nachnutzung des Freien Wissens soll der Zugang zur Bildung allen Menschen gleichermaßen zugute kommen. Autoren und Fotografen der Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte hatten im Jahr 2009 die Projektidee einer Konferenz der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Projekte rund um das Freie Wissen zu veranstalten.

Auf der geplanten Konferenz sollten aus den Reihen der sog. Wikipedianer und anderer Projekte aus den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen der Online-Projekte ihre Fähigkeiten und Kenntnisse an andere Ehrenamtliche weitergeben und so das vorhandene Wissen innerhalb der Projekte vertiefen, sammeln und weitertragen. Ferner sollte es zu einem persönlichen und fachlichen Austausch der bereits in einem spezifischen Bereich tätigen Ehrenamtlichen kommen, um die aktuellen fachlichen Fragestellungen, Herausforderungen und Interessensgebiete in den Onlineprojekten gemeinsam zu bearbeiten.

Die geplante Größe einer solchen Veranstaltung und der Anspruch, die Teilnahme an der Konferenz für die ehrenamtlichen Autoren und Fotografen der Online-Projekte ohne Konferenzgebühren durch Spenden zu finanzieren, machte bald die Grenzen ehrenamtlichen Projektmanagements und privater Haftung für derartige Veranstaltungen deutlich.

Mit dem Verein Skillshare e.V. (engl. *Teilen von Fähigkeiten*) wurde daher im August 2009 zur Vorbereitung der geplanten Pilotkonferenz ein Verein gegründet, der ehrenamtlichen Mitarbeitern der verschiedenen Projekte rund um das freie Wissen eine Plattform zum Austausch und Weitergeben von Fähigkeiten bietet. Über Veranstaltungsausschüsse ist die Teilhabe am Skillshare-Konzept unter Nutzung der Vereinsinfrastruktur und der Erfahrungen jedem möglich, der mittels einer Veranstaltungsidee die Sammlung, Erstellung und Verbreitung Freien Wissens fördern will.

Ziel des als gemeinnützig zur Förderung der Bildung anerkannten Vereins Skillshare e.V. ist die Förderung der Bildung durch Unterstützung der Erstellung, Sammlung und Verbreitung so genannten freien Wissens, insbesondere durch die Planung und Durchführung von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Nach der erfolgreichen Pilot-Konferenz Skillshare 2010 stehen weitere Projekte in der Planung. Näheres zum Verein, seinen Verantwortliche sowie zu den Vereinsveranstaltungen, Zielen und Aufgaben finden sie auf unserer Website

[www.skillshare.eu](http://www.skillshare.eu)



Foto: Martina Nolte (cc-by-sa 3.0-de)

## Projektbericht Skillshare 2010

Der Verein Skillshare e.V. hat vom 4. bis 6. Juni 2010 die Open-Space-Konferenz Skillshare 2010 in Lüneburg durchgeführt. An dieser Konferenz nahmen ca. 200 Autoren und Fotografen verschiedener Projekte rund um das Freie Wissen (z.B. *Wikipedia* und *OpenStreetMap*) sowie Bürger Lüneburgs teil. Die Teilnehmer und Dozenten der Konferenz kamen neben allen Teilen Deutschlands aus den Niederlanden, Großbritannien, der Schweiz und Österreich. In 36 Workshops und einer Vielzahl von Rahmenveranstaltungen, wie Fotorallye durch die Hansestadt Lüneburg, ein Foto-Spezial über die Region Lüneburg sowie einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion wurde auf der Konferenz ein Raum für den Austausch, das Lernen und Weitergeben von Fähigkeiten geschaffen, die im Rahmen der Arbeit im Zusammenhang mit dem Sammeln, der Erstellung und Verbreiten Freien Wissens notwendig sind.

**Freies Wissen** (engl. *open content*) umfasst Texte, Fotos und andere Medien, welche unter eine sog. Freie Lizenz gestellt sind, die eine unentgeltliche Weiternutzung dieser Inhalte in anderen Kontexten urheberrechtlich ermöglicht. Dies soll zu einer Verbreiterung der Bildungschancen der Bevölkerung beitragen.

## Open Space – Das Konzept

Basis der Konferenz war das sog. community building (dt. Identitätsbildung der Gemeinschaft) zwischen den vielen Freiwilligen der Projekte um das freie Wissen. Dabei wurde neben der Wikipedia (Freie Enzyklopädie), dem wohl bekanntesten Projekt mit dem Ziel der Sammlung und Erstellung von Freiem Wissen, an Projekten wie **OpenStreetMap** (Freies Kartenmaterial), **Wikimedia Commons** (Freie Mediendatensammlung für Audio, Video und Bilddateien) oder **Wikiquote** (Freie Zitatensammlung) gearbeitet. Das Konzept des open space, bei dem erst während der Veranstaltung durch die Teilnehmer der genaue Zeitplan erarbeitet wird, erwies sich dabei als besonders erfolgreich. Den Teilnehmern wurde eine Vielzahl von Räumen parallel zur Verfügung gestellt, in denen sich bereits vor und auch während der Veranstaltung aus der Reihe der Teilnehmer Dozenten fanden, um ihre Fähigkeiten und Erfahrungen aus langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeit in den Projekten rund um das Freie Wissen mit den anderen Teilnehmern zu teilen. Die Fülle der angebotenen Workshops zeigte dabei ein umfassendes Bild dieser Freiwilligenarbeit, die von der Programmierung so genannter *Bots* (Algorithmen, die automatisch kleine Routineänderungen an Projekten vornehmen und so die menschlichen Helfer effizient unterstützen), Fotoworkshops, Urheberrechtsschulung über Konfliktbewältigung in Online-Projekten bis hin zu soziologischer Kritik am Wikimodell reichte.

## Programmpartner

### Programmpartner Stadtarchiv Lüneburg

Von Seiten der Hansestadt Lüneburg übernahm Oberbürgermeister Ulrich Mädge die Schirmherrschaft über die Veranstaltung Skillshare. Am 4. Juni 2010 öffnete das Stadtarchiv Lüneburg unter der Leitung von Dr. Thomas Lux - Leiter des Stadtarchives und der Ratsbibliothek – mit Unterstützung des Kulturreferenten der Hansestadt Lüneburg, Herrn Jürgen Landmann - als Themenpartner von Skillshare seine Türen.

Ein internationales Team ehrenamtlicher Mitarbeiter der Wikipedia sowie des Schwesterprojektes *Wikimedia Commons* digitalisierte über 300 Landkarten, Städteansichten und Skizzen, um sie einer breiten Öffentlichkeit unter einer Freien Lizenz zur Nachnutzung zur Verfügung zu stellen. Das Team ehrenamtlicher Helfer arbeitete mittels Digitalfotografie, hierfür wählte der Archivleiter einige Exponate seiner umfangreichen Sammlung aus.

Neben Städteansichten von Lüneburg wurden Landkarten des Fürstentums Lüneburg, Grundrisspläne von älteren Lüneburger Gebäuden und technische Zeichnungen digitalisiert. Landkarten aus anderen Städten und Ländern wie Breslau in Schlesien und Frankreich sowie Florida und Louisiana, Lagepläne der Flüsse Elbe und Ilmenau und verschiedene alte Handschriften wurden in den Bestand von *Wikimedia Commons* aufgenom-



Fotograf: Ziko, cc-by-sa 3.0, generisch

men. Dabei nutzten die Fotografen die Arbeit zum Austausch ihrer Fähigkeiten und Erfahrungen.

Im Gespräch wurden die Schwachpunkte der Wikipedia sowie der Schwesterprojekte aus gutem Grunde konstruktiv kritisiert. In den Wissenschaften üblich ist die Nennung der Autoren am Text oder Bild, hier wurde in der Wikipedia und ihren Schwesterprojekten der Weg der sog. Versionsgeschichte gewählt, bei Bildern erlaubt erst der „Klick“ auf das Bild Einsicht in die Urheberschaft zu nehmen. Einige Artikel in der Wikipedia sind bereits von einem Umfang, dass von einem enzyklopädischen Artikel kaum die Rede sein kann. Skillshare wurde auch an dieser Stelle zu einer Plattform für den Austausch an Fähigkeiten und Erfahrungen, die durch die Beteiligung externer Programmpartner den notwendigen auch kritischen Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand gewährte.

*Digitalisat: Stadtarchiv Lüneburg*



Fotograf: Joergens.Mi, gemeinfrei

## Programmpartner Leuphana Universität Lüneburg

Unter der Schirmherrschaft von Universitätspräsident **Sascha Spoun** führte Skillshare eine Reihe von Projekten in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg durch. Darunter fiel ein Pilotprojekt über methodologische Aspekte des wissenschaftlichen Umgangs mit webbasiertem Freiem Wissen, ein Lehrauftrag zu Praxisperspektiven im Komplementärstudium und eine Veranstaltung in der Universitätsbibliothek zu Freien Inhalten und Open Access.

### Projekt - „Wissenschaftlicher Umgang mit Freiem Wissen“

Prof. Dr. **Debora Weber-Wulff**, Professorin für Medieninformatik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, erstellte im Rahmen von Skillshare 2010 Basismaterialien für eine wiki-basierte Kooperation zwischen Universitätsbibliotheken zum wissenschaftlichen Umgang mit webbasiertem Freiem Wissen. Im Rahmen dieses **bib@infolit-Projekts** werden unter anderem die korrekte Zitierweise von Webdiensten wie Twitter oder der Internet-Enzyklopädie Wikipedia, auch unter dem Aspekt der nachhaltigen Wiederauffindbarkeit (scheinbar) sich schnell ändernder Ressourcen, der korrekte Umgang mit den unterschiedlichen Lizenzbedingungen Freien Wissens sowie die Vermeidung und – teilweise auch automatisierte – Auffindung von Plagiaten im Internet thematisiert. Darüber hinaus werden die verschiedenen, für wissenschaftliches Arbeiten hilfreichen, Software-Werkzeuge der Wikipedia vorgestellt, so zum Beispiel die Analyse einer Versionsgeschichte, die Nutzung von Kommunikationskanälen innerhalb der Wikipedia oder das WikiBlame-Werkzeug, welches die Autoren bestimmter Textpassagen in der Wikipedia schnell und einfach identifiziert. Des Weiteren werden Internetarchive behandelt. Es handelt sich hierbei um ein Pilotprojekt, dessen Lehrinhalte im kommenden Jahr etwa 1800 Lüneburger Studierenden näher gebracht werden sollen.

Foto:St. Gallen Symposium, cc-nc-sa-2.0



Sascha Spoun (M.), Martin Warnke (li.)

### Seminar im Rahmen der Perspektive Praxis im Komplementärstudium

In Kooperation mit Skillshare e.V. wurde, finanziert von der Leuphana Universität, ein Blockseminar innerhalb des Lüneburger **Komplementärstudiums**, ein fächerübergreifendes Pflichtcurriculum im Geiste eines studium generale, angeboten. Prof. Dr. **Falko Wilms** führte dabei Studierende in Organisationstheorien ein und brachte ihnen anhand der modularen Teilveranstaltungen der Skillshare-Konferenz Grundlagen des Reviews von Projektorganisationen nahe.

### Freie Inhalte an der Universitätsbibliothek

David Ludwig, Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, und Träger der **Zedler-Medaille**, bot schließlich Mitarbeitern der Bibliothek, Studierenden und Interessierten in der Universitätsbibliothek eine Veranstaltung zu den Grundzügen der Ideen rund um das Freie Wissen an. Dabei wurden sowohl ethische und moralische Aspekte des Teilens und Erstellens Freier Inhalte diskutiert, als auch Probleme der Anwendung dieser in der Praxis besprochen.

## Programmpartner Handwerkskammer Braunschweig- Lüneburg-Stade



Foto: Olaf Kosinsky (cc-by-sa 3.0)

*Preisverleihung der Handwerkskammer (v.r.n.l.: Hauptgeschäftsführer Norbert Bünten, Preisträger Henning Paulmann sowie Projektleiter Udo Kaethner)*

Skillshare stand unter der Schirmherrschaft von Präsident Rolf Schneider und Hauptgeschäftsführer Norbert Bünten. Ein weiterer Themenpartner war somit die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, welche jeweils einen Foto- und einen Schreibwettbewerb ausschrieb. Von Seiten der Handwerkskammer war Udo Kaethner als Projektleiter in enger Zusammenarbeit in die Vorbereitungen zur Zusammenarbeit Ansprechpartner und stellte Hilfe im Rahmen der Organisation zur Verfügung.

Die Handwerkskammer wurde zudem zu einem wichtigen Projektpartner, da im Rahmen der Kooperation zwischen der Konferenz und der Handwerkskammer im Technologiezentrum der Handwerkskammer Übernachtungsmöglichkeiten im eigenen Hause zur Verfügung gestellt wurden. Von Konferenzteilnehmern wurde am 3. und 4. Juni ehrenamtlich eine Schulung für Mitarbeiter verschiedener Handwerkskammern aus ganz Deutschland durchgeführt.

*Preis – Schreibwettbewerb  
Wirtschaftsförderung Lüneburg GmbH*

Die Mitarbeiter der Handwerkskammern wurden in der Anwendung der Wiki-Software geschult sowie in Bezug auf die technischen und inhaltlichen Voraussetzungen zur Erstellung von Inhalten mit Bezug zum Handwerk in der Wikipedia. Die Teilnehmer sollen als wichtige Multiplikatoren die technischen Fähigkeiten sowohl im internen HandwerksWiki sowie bei der Artikelarbeit in der Wikipedia weitergeben. Die Projekte rund um das Freie Wissen sind in verschiedenen Bereichen unterschiedlich stark ausgeprägt. Im Bereich der Themen rund um das Handwerk sollten auf diese Weise fachkompetente Autoren für die Arbeit am Freien Wissen interessiert werden und erste Erfahrungen in der technischen Nutzung der Wikiplattform sammeln.

Die Handwerkskammer lobte Preise von jeweils 1.000,- EUR für insgesamt drei Kategorien aus. Gewonnen hat der Artikel „Frauen im Handwerk“ (Kategorie 1) sowie „Erasmus für Jungunternehmer“ (Kategorie 2). Teilnehmende Texte rankten sich um verschiedenste Bereiche im Handwerk und stehen alle unter einer Freien Lizenz.

Aus dem Teilnehmerfeld des Fotowettbewerbs wurde aus Sicht der Jury kein Foto eingereicht, das die Voraussetzungen optimal umsetzte.

Jurymitglieder des Wettbewerbs der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade waren *Martina Jahn*, stellv. Chefredakteurin der Wirtschaftszeitung Norddeutsches Handwerk, *Hans-Herbert Jenckel*, Geschäftsführender Redakteur der Landeszeitung für die Lüneburger Heide sowie *Frank Ahlborn*, Stabsabteilungsleiter Wirtschaftspolitik, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade.



Foto: Rob Irgendwör, cc-by-sa 3.0

## Programmpartner Wirtschaftsförderung Lüneburg GmbH

Die Wirtschaftsförderung Lüneburg für Stadt und Landkreis GmbH mit ihrem Geschäftsführer Jürgen Enkelmann unterstützte die Konferenz nachhaltig. Neben einem Schreib- und Fotowettbewerb unter dem Titel „Made in Lüneburg“ richtete die Wirtschaftsförderung Lüneburg GmbH auf der Konferenz eine Abendveranstaltung mit Verpflegung der Konferenz-Teilnehmer aus.

In Lüneburg mittels modernster Lasertechnik eigens für diesen Anlass gefertigt, wurde eine Glasskulptur überreicht.

Eingereichte Artikel befassten sich mit einem breiten Themenfeld, welches von Lüneburger Unternehmern wie Bobby de Keyser (ehem. Nationaltorwart Belgiens), über das Schiffshebewerk in Scharnebeck bis zu international agierenden Unternehmen wie der WERUM AG reichte.

Im Schreibwettbewerb der Wirtschaftsförderung gewann der Text - „Best aus Lüneburg“ im Kühlregal – über die Lüneburger Marke „Lünebest“ den mit 2.000,- EUR dotierten Preis. Der Preisträger Johann H. Plambeck wurde in einer Abendveranstaltung der Konferenz Skillshare in der Aula Wilhelm-Raabe-Schule unter Teilnahme der Jury Mitglieder Christof Steiner, Chefredakteur der Landeszeitung für die Lüneburger Heide sowie Thomas Piehl, Vorstand der Sparkasse Lüneburg prämiert. Weitere Jurymitglieder waren Prof. Dr. Sabine Remdisch, Universität Leuphana, Jürgen Landmann, Kulturreferent der Hansestadt Lüneburg sowie Manfred Landmann, Landrat des Landkreises Lüneburg. Für den Fotowettbewerb organisierte die Wirtschaftsförderung Lüneburg GmbH eine Fototour zwischen dem Schiffshebewerk Scharnebeck, dem Flughafengelände und dem Hafen Lüneburgs. Das beste Foto wurde mit einem Preisgeld von 500,- EUR prämiert. Die Jury entschied sich für ein Bild aus dem Lüneburger Hafen.



Stadtführerteam Hansestadt Lüneburg

## Programmpartner Lüneburg Marketing GmbH - Stadtführung und Fotorallye

Als Rahmenprogramm für die Konferenzteilnehmer sowie zur Einführung für Lüneburger Bürger in die Bilderdokumentation der Wikipedia unterstützten 15 Stadtführer der Lüneburg Marketing GmbH ehrenamtlich eine Fotorallye auf geschichtlich und kulturell relevanten Routen durch die Stadt. Die ca. 35 Teilnehmer wurden in fünf Gruppen durch die Stadt geführt und intensiv mit den historischen Hintergründen vertraut gemacht. Im Rahmen von Skillshare wurden so über 1400 Fotos für Wikimedia Commons, einem Schwesterprojekt der Wikipedia zur internationalen Verwendung der Fotos in allen Sprachversionen erstellt.

Um ausreichend Zeit für die Motivsuche der Fotografen einzuplanen, wurden die Teilnehmer in fünf unterschiedliche Bereiche Lüneburgs geführt. Die Führung dauerte drei Stunden und wurde von Vertretern der Presse begleitet, die über die Veranstaltung berichteten. Tour 1 reichte vom Sternscher Hof, St. Johannis, Ratswassermühle sowie Wasserturm und Pappstraße; Tour 2 nahm das Rathaus von Außen, An der Münze, Apothekenstraße, Ratsapotheke, Zollstraße, Glockenhaus, Am Sande und Heiligengeiststraße in den Focus; Tour 3 begann am Heinrich Heine Haus und reichte über Ratsbücherei, Predigerwitwenhäuser, Reitende-Diener-Straße zur Stadtbefestigung; Tour 4 hatte als Thema das Senkungsgebiet, St. Michaelis, Strassensperre in der Techt, Kalkberg sowie die Saline von Außen; Tour 5 ging durch das Wasserviertel, St. Nicolai, Baumstrasse, Am Werder und Roter Hahn.

Jeder Nachnutzer ist aufgrund der sog. Freien Lizenzen, unter denen die Bilder in WikiCommons online gestellt wurden, berechtigt, ohne weitere Lizenzgebühr die Fotos kostenlos zu nutzen. Einzige Bedingung ist dabei die Namensnennung des Urhebers sowie die Nennung der Lizenz. In einem Nachnutzer-Workshop „Nenne Name und Lizenz“ für Pressevertreter sowie

Vertreter der Stadtverwaltung vermittelte Fotojournalistin Martina Nolte die juristischen Inhalte sowie praktischen Vorgehensweisen im Umgang mit Werken, die unter einer Freien Lizenz stehen.

Download des Flyers: [www.skillshare.eu/download](http://www.skillshare.eu/download)

## Sieger des Fotowettbewerbs

Wirtschaftsförderung Lüneburg für Stadt und Landkreis GmbH



Foto: Rob Irgendwer, cc-by-sa 3.0 „Hafen Lüneburgs“

## Fotorallye (Auswahl)



„Johanniskirche; Am Sande“

Foto: Ralf Roletschek,  
cc-by-sa 3.0



„Altes Kaufhaus“

Foto: Andreas Preafke,  
cc-by-sa 3.0



„Alter Kran am alten Hafen“

Foto: Apostroloff,  
cc-by-sa 3.0



„Einhorn-Apotheke“

Foto: Ralf Roletschek,  
cc-by-sa 3.0



Lizenz: CC-BY-SA 3.0, Quelle: Wilhelm-Raabe-Schule Lüneburg

## Programm Open Space Konferenz

Die dreitägige Konferenz basierte im Wesentlichen auf dem Konzept des Open Space. Workshops und Vorträge mit externer Beteiligung, einerseits durch Dozenten, andererseits durch die Teilnehmer, fanden ausnahmsweise zu festen Zeitpunkten statt. Insgesamt wurden auf der Konferenz 42 Veranstaltungen angeboten. Unser Tagungsort war die Wilhelm-Raabe-Schule, eines der vielen traditionsreichen Gymnasien Lüneburgs. Parallel zur Konferenz wuchs der Artikel des Tagungsortes in der Wikipedia zu beachtlicher Größe und Qualität.



Foto: Litrefs, Lizenz: cc-by-sa 3.0

### Erster Tag - Freitag, 4. Juni 2010

Der Eröffnungstag umfasste 12 Veranstaltungen. Die Open-Space-Konferenz begann nach dem Einchecken der Teilnehmer am Freitag Mittag mit einer gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung. Die Projektleiterin Nadine Stark eröffnete die Konferenz, Schirmherr Oberbürgermeister Mädge wurde durch den Kulturreferenten Jürgen Landmann vertreten, der die Konferenzteilnehmer von Seiten der Hansestadt Lüneburg willkommen hieß. Norbert Bünten - Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade – verlieh sodann im Rahmen dieser Eröffnungsveranstaltung unter Teilnahme der Schulleiterin der Wilhelm-Raabe-Schule, Frau Hartmann sowie der stellvertretenden Schulleiterin Frau Reichert und Pressevertretern die Preise im Rahmen des von der Handwerkskammer ausgelobten Schreib- und Fotowettbewerbs.

Nach einer kurzen Vorstellung der bis dahin angekündigten Workshops und Vorträge durch die Dozenten, begannen die ersten Open-Space Veranstaltungen. Dabei wurden bis zu 6 Klassenräume des Tagungsortes parallel genutzt. In einem „Nachnutzerworkshop“ wurden die Grundlagen einer lizenzkonformen Nachnutzung der Inhalte der Wikipedia und der Schwesterprojekte vermittelt. Hierzu wurde im Vorfeld der Veranstaltung ein Flyer erarbeitet und in unserer Gastgeberstadt und während der Veranstaltung verteilt. (Flyer unter: [skillshare.eu](http://skillshare.eu) zum Download)

Fragen und Kritik an der Benutzeroberfläche wurden anhand des Forschungsprojektes **GoodGaze** der Universität Osnabrück im Rahmen eines „Usability-Workshops“ von Fabian Stelzer vorgestellt. Ein weiterer Workshop rankte sich um die Freiwilligenförderung und wurde als Gastworkshop von Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V. durchgeführt.

*Thomas Piehl, Vorstand Sparkasse Lüneburg und Jürgen Enkelmann, Wirtschaftsförderung Lüneburg mit dem Preis des Schreibwettbewerbs*



Foto: Alchemist-HP, cc-by-sa 3.0

Im Workshop „Virtuelle Teams“ berichtete **Henry Johns**, Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft der Universität Hannover, von dem Forschungsstand zum Arbeiten in virtuellen Teams.

Ein erster Workshop aus dem freiwilligen Projekt *OpenStreetMap* befasste sich mit einer Einführung in die Arbeit zur Erstellung von Kartenmaterial, die ähnlich den Texten in der Wikipedia unter einer freien Lizenz von ehrenamtlichen Projektmitarbeitern erstellt werden.

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung wurden die Teilnehmer von Jürgen Enkelmann, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Lüneburg für Stadt und Landkreis GmbH, begrüßt. Die Jurymitglieder Christof Steiner, Chefredakteur der Landeszeitung für die Lüneburger Heide, Medienpartner von Skillshare sowie Thomas Piehl, Vorstand der Sparkasse Lüneburg nahmen an der Veranstaltung teil. Thomas Piehl überreichte den Preis an den Sieger des Wettbewerbs „Made in Lüneburg“ im Rahmen dieser Veranstaltung.

Die Wirtschaftsförderung Lüneburg für Stadt und Landkreis lud die Konferenzteilnehmer im Anschluss zu einem Abendessen.

Das Thema der „*Fotografie für die Wikipedia*“ war Gegenstand des Workshops eines mehrfach mit der wikipediainternen Auszeichnung „Exzellentes Bild“ bewerteten langjährigen Fotografen. Ferner fand unter Teilnahme von allen Administratoren erstmals seit ihrem Bestehen in der deutschsprachigen Zitatensammlung „*Wikiquote*“ ein Projekttreffen statt. Alle Administratoren dieses Projektes waren bei Skillshare anwesend und konnten dieses Angebot daher nutzen.

Am Freitagabend fand mit dem Workshop „*Urheberrecht*“ ein erster „Blockbuster“ der Konferenz statt. Rechtsanwalt Arne Trautmann sowie zwei langjährig in Fragen des Urheberrechts versierte ehrenamtliche Mitarbeiter der Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte hielten gemeinsam eine Veranstaltung zu Fragen des Urheberrechts und befassten sich dabei u.a. mit der Schöpfungshöhe von Beiträgen und weiteren wichtigen urheberrechtlichen Fragen, die bei der täglichen Mitarbeit in Projekten rund um das Freie Wissen von Bedeutung sind.

Der Freitagabend wurde in flexibler Zeiteinteilung zu spontanen Treffen genutzt, um bereits angesprochene Themen zu vertiefen und neue Programmpunkte zu entwickeln.

Hinweis: Zum Programmplan verweisen wir auf den vollständigen Ablaufplan im Anhang dieses Berichtes.

## Zweiter Tag - Samstag, 5. Juni 2010

Am zweiten Konferenztage fanden insgesamt 25 Veranstaltungen statt.

Insbesondere bei Fotografen traf die Fotorallye auf starkes Interesse. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Lüneburg GmbH durch 15 professionelle Stadtführer ausgearbeitet. Aufgrund des ausgezeichneten Fotowetters konnten 1.400 Fotografien von Lüneburger Sehenswürdigkeiten für das Freie Wissen angefertigt werden. Am Nachmittag veranstaltete die Wirtschaftsförderung Lüneburg für Stadt und Landkreis GmbH eine Führung durch bedeutende Industriedenkmäler und -standorte.

Mit Blick insbesondere auf Wikipedia-Anfänger aus Lüneburg wurde ein Workshop zu den ersten Schritten in der Internet-Enzyklopädie angeboten. An ein gänzlich anderes Publikum richteten sich die Workshops zur fortgeschrittenen Programmierung von Bots und zum Qualitätsmanagement, die das Programm am Samstag inhaltlich abrundeten.

Mit **Wikiversity**, einem Lern- und Lehrportal und **OpenStreetMap**, einem Projekt für Freie Straßen- und Landkarten, stellten sich am Nachmittag zwei große Projekte des Freien Wissens abseits der Enzyklopädie vor und demonstrierten so die Breite der Bewegung.

Der Samstag stand zudem im Zeichen des „Maschinenraums“ der Online-Projekte. Verschiedene Workshops zu technischen Hilfsmitteln fanden am Nachmittag statt. In einem Seminar zum *monobooks*-Skin, einer weit verbreiteten Benutzeroberfläche auf Wikipedia, wurde erläutert, wie man dieses effizient personalisieren kann. Des Weiteren wurde der Toolserver, die Hardware zur Programmierung von Datenbankabfragen in der Wikipedia vorgestellt.

Ein erster spontaner Workshop bildete sich um die Verwendung und Definition von Primär- und Sekundärliteratur heraus. Die richtige Arbeit mit Quellen und Belegen insbesondere in der Wikipedia wurde in einem weiteren Workshop behandelt. Schließlich wurde noch das Supportteam der Wikipedia, ein

im Hintergrund arbeitendes Gremium zur Beantwortung von E-Mails an die Wikipedia, vorgestellt. Insbesondere die Abende und Pausen der Konferenz wurden für weitere spontane Treffen in immer neuer Zusammensetzung genutzt.

Am Samstag fanden zwei überdurchschnittlich besuchte Veranstaltungen statt: Ein Seminar zum Konfliktmanagement und ein soziologischer Vortrag zur Funktionsweise der Wikipedia.

### Seminare zum Konfliktmanagement

Aufgrund der begrenzten Kommunikationsmöglichkeiten in der Online-Kommunikation, kommt es in Online-Projekten für *free content* häufig zu Konflikten, die sich teilweise sogar über Jahre hinweg fortsetzen können. Erschwert wird diese Situation in Online-Enzyklopädiën durch die schiere Vielfalt der Themen und Standpunkte. So war es wenig verwunderlich, dass das Seminar eines professionellen Konfliktmediators der Mediationsstelle *Brückenschlag* trotz Dopplung mit jeweils 25 Teilnehmern überbelegt war und sich neben professioneller Betreuung auch reger Mitwirkung der Konferenzteilnehmer erfreute. Dabei wurden anhand konkreter Beispiele aus der Wikipediakommunikation die hierarchischen Stufen des Konfliktmodells nach Friedrich Glasl erläutert und angewandt. Unter Rückgriff auf u.a. Friedemann Schulz von Thuns Kommunikationsmodell wurden Wege zur konstruktiven Aufarbeitung von Konflikten aufgezeigt. Gleichzeitig wurde aber auch betont, dass Konflikte, die höhere Eskalationsstufen im Glaslschen Konfliktmodell erreicht haben, nur mehr durch professionelle, externe Mediation geschlichtet werden können. Einige der Teilnehmer haben dieses Wissen in der Folgezeit in der Wikipedia weiterverbreitet. Darüber hinaus half der *face-to-face*-Kontakt zwischen langjährigen Kontrahenten, die sich bisher nur *online* verständigt hatten, Vorurteile abzubauen und Konflikte jenseits der Sachebene zu vermeiden.

### Wikipedia aus spieltheoretischer Sicht

Der Vortrag des Soziologen **Thomas König** von der *University of Surrey* im Südwesten Englands, der unter dem Spitznamen *Fossa* gleichzeitig auch ein bekannter Aktivist der deutschsprachigen Wikipedia ist, war ebenfalls sehr gut besucht. Dr. König versuchte den Erfolg der Wikipedia mit einem soziologischen Potpourri spiel- und systemtheoretisch zu analysieren, um im Anschluss unter Rückgriff auf verschiedene Demokratietheorien, Schwächen des Systems Wikipedia aufzuzeigen. Seiner Ansicht nach ist die Stärke des Systems die quasi evolutionäre Herausbildung von Kooperationsstrategien zwischen den Teilnehmern bei der Erstellung der Internet-Enzyklopädie. Im Gegenzug verschließt sich allerdings das System gegenüber Außenstehenden und eine immer stärkere Hierarchie unter den aktiven Wikipedianern bildet sich heraus. Dies führt vor allem deshalb zu Problemen in der Wissenserstellung, weil die Mitarbeiter der Wikipedia aus bestimmten sozialen Schichten der Bevölkerung stammen, die nicht das breite Spektrum der Bevölkerung oder auch nur der Wissensarbeiter widerspiegeln. In der Folge würde das soziale System Wikipedia die Funktionsfähigkeit des kommunikativen Systems Wikipedia lähmen. Der Soziologe trat deshalb für eine bewusste Verflachung der Hierarchien und Abschaffung bzw. Entmachtung bürokratisch festgeschriebener Positionen ein, da diese sich, anders als informelle Hierarchiestufen, gezielt und einfach beeinflussen ließen. Der Vortrag lässt sich in voller Länge als Video von der Skillshare-Website ([www.skillshare.eu](http://www.skillshare.eu)) herunterladen.

Foto: Martina Nolte, Lizenz: cc-by-sa 3.0-de



Medienzentrum Lüneburg, Wettbewerbsteilnehmer Fotowettbewerb der Wirtschaftsförderung Lüneburg GmbH

Bei der Podiumsdiskussion nahmen sechs Vertreter aus wichtigen gesellschaftlichen Bereichen teil. Die Referentenliste umfasste:



**Sebastian Blumenthal**, MdB, (FDP), Vorsitzender des Bundstagsunterausschusses für Neue Medien, unter anderem ordentliches Mitglied der Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft, stellvertretender Vorsitzender der AG „IT und Informationsgesellschaft“ der FDP-Fraktion.



**Lars Klingbeil**, MdB, (SPD), unter anderem ordentliches Mitglied der Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft sowie des Bundstagsunterausschusses Neue Medien; stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien



**Dr. Konstantin von Notz**, MdB (Bündnis,90/Die Grünen, Netzpolitischer Sprecher von Bündnis,90/Die Grünen, unter anderem ordentliches Mitglied der Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft sowie stellvertretendes Mitglied des Bundstagsunterausschusses Neue Medien.



**Dr. Kai Gniffke**, Journalist, Erster Chefredakteur von ARD Aktuell und damit von Tagesschau und Tagesthemen, Schirmherr von Skillshare



**PD Dr. Martin Warnke**, Privatdozent an der Leuphana Universität; Mitglied der Arbeitsgruppe Medienwissenschaften, Wissenschaftsrat; ehemaliger Sprecher des Fachbereichs "Informatik und Gesellschaft", Leiter des Rechen- und Medienzentrums und ist mitverantwortlich für den Minor „Digitale Medien/ Kulturinformatik“.



**Ting Chen**, Wikimedia Foundation, Vorsitzender des Kuratoriums der Wikimedia Foundation (Board of Trustees).



Foto: Zilko, Lizenz: cc-by-sa 3.0 unported

Podiumsdiskussion unter der Moderation von Olaf Kosinky, Skillshare e.V.

## Dritter Tag - Sonntag, 6. Juni 2010

Der letzte Konferenztag beinhaltete acht Veranstaltungen. Skillshare-Schirmherr und Erster Chefredakteur von ARD-aktuell Dr. Kai Gniffke führte zusammen mit einer Wikipedianerin eine Medienkompetenzschulung für Lüneburger Schüler und Lehrer durch. Diese Veranstaltung steht als Video auf unserer Website [www.skillshare.eu](http://www.skillshare.eu) zur Verfügung.

Abermals waren Technikthemen der Wikipedia auf der Agenda: Bots und der bereits erwähnte *Toolserver* standen dabei zum jeweils zweiten Mal im Mittelpunkt. Eine soziale Brücke innerhalb der Wikipedia-Gemeinschaft schlug ein Treffen zwischen dem Mentorenprogramm, eine Institution zur Integration neu dazu-gestoßener Wikipedia-Autoren, mit den so genannten *Recent Changelern*, eine Gruppe von aktiven Wikipedianern, die sich um die Bekämpfung der Einfügung offensichtlicher Falschinformationen und Werbung in die Wikipedia kümmert. Ein zweites ad-hoc-Seminar widmete sich einer weiteren Wikipedia-Institution, dem so genannten *Schiedsgericht*. Einer Gruppe aus zehn Wikipedianern, die sich um besonders knifflige Problemfälle und Konflikte in der Wikipedia kümmern. Das Skillshare-Programm wurde durch einen Vortrag zur Ethik im Umgang mit Biographien lebender Personen abgeschlossen.

Daneben stellte sich das Projekt **Wikisource**, welches sich dem Digitalisieren gemeinfreier Texte widmet vor. Highlight des Tages war jedoch die Podiumsdiskussion zur Politik Freien Wissens.

### Podiumsdiskussion

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion rund um das Freie Wissen, an der mit 3 Bundestagsabgeordneten, Dr. Gniffke, PD Dr. Warnke und Ting Chen als Vertreter der Wikimedia Foundation Schlüsselfiguren der Medienpolitik engagiert teilnahmen. Die Debatte war breit gefächert.

Der Bundestagsunterausschuss Neue Medien sowie die Enquête-Kommission für Internet und digitale Gesellschaft wurden vorgestellt. Ein wichtiges Thema war das Filtern von Inhalten im Internet. Im Zuge der Debatte um potentiell religiöse Gefühle verletzende Bilder auf dem Wikimedia-Commons-Projekt stand die Balance zwischen neutralem Bildungsauftrag einerseits und jugendschützenden bzw. weltanschaulichen Filtersystemen staatlicher Institutionen (Great Digital Wall of China, Filter von staatlichen Bildungseinrichtungen in Europa & Nordamerika) andererseits zur Debatte. Des Weiteren wurden die Aktivitäten von Institutionen und Parteien im Zuge von Wahlkämpfen und politischen Konflikten (z.B. Volksabstimmung über die Schulreform in Hamburg) in der Wikipedia unter dem Gesichtspunkt des Neutralitätsgebots thematisiert. Schließlich wurde die Wichtigkeit von Freien Inhalten im Internet, insbesondere freie Lizenzen von Dokumenten, die von Behörden oder sonstigen Körperschaften Öffentliches Rechts erstellt wurden, herausgestellt. Die Podiumsdiskussion steht ebenfalls auf unserer Website [www.skillshare.eu](http://www.skillshare.eu) als Video im Downloadbereich zur Verfügung.

## Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes Skillshare 2010 in Lüneburg basierte im Wesentlichen auf einer umfassenden lokalen Förderung durch Programmpartner und Sponsoren. Ferner brachte die Unterstützung des Projektes durch unsere Schirmherren und Förderer erhebliche Vergünstigungen mit sich, die es ermöglichten, das Projekt deutlich unter dem geplanten Finanzierungsbedarf durchzuführen.

Von den gemeinnützigen Vereinen Wikimedia Deutschland, Wikimedia CH und Wikimedia Österreich wurden dem Projekt Geldspenden und/oder Fahrtkostenzuschüsse für die Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Unser Tagungsort - die Wilhelm-Raabe-Schule Lüneburg - wurde uns zur Unterstützung der Konferenz basierend auf der Unterstützung durch unseren Schirmherren Oberbürgermeister Mädge kostenfrei von der Hansestadt Lüneburg zur Verfügung gestellt.

### Finanzbericht Skillshare 2010:

#### Einnahmen

4.000,00 €	Spende Werum AG, Lüneburg
666,00 €	Spende Bergström GmbH, Lüneburg
5.000,00 €	institutioneller Zuschuss Wikimedia Deutschland
1.394,96 €	institutioneller Zuschuss Wikimedia CH

**11.060,96 € Summe**

Die Fahrtkostenzuschüsse für Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz wurden direkt mit Wikimedia Österreich bzw. mit Wikimedia CH abgerechnet.

#### Ausgaben

7,45 €	Dozenten Allgemein
1.628,55 €	Dozenten Reisekosten
534,90 €	Dozenten Übernachtung
53,35 €	Organisationsteam Allgemein
2.726,11 €	Organisationsteam Reisekosten
1.089,00 €	Organisationsteam Übernachtung
4.645,27 €	allgemeine Kosten der Veranstaltung

**10.684,63 € Summe**

**Saldo: 376,33€**

Weitere Spenden sind ohne Projektbezug als allgemeine Spenden beim Verein Skillshare e.V. eingegangen. Näheres hierzu wird in unserem Jahres- und Finanzbericht 2010 zu finden sein. Der verbliebene Projektüberschuss wird als Rücklage für weitere Veranstaltungen auf den Vereinskonten geführt.

## Finanzplanung

Ein besonderes Projektrisiko bestand während der gesamten Projektplanungs- und Projektdurchführungsphase darin, dass zugesagte Gelder – insbesondere institutionelle Zuschüsse – nicht frühzeitig zur Verfügung standen und so erhebliche private Vorleistung zu erbringen waren. Spendenzusagen und Sachspenden konnten erst vergleichsweise zeitnah vor dem Projekttermin verbindlich in den Finanzierungsplan eingestellt werden. Ferner war die Konferenz für die Teilnehmer und ehrenamtlichen Dozenten möglichst offen gehalten. Daraus folgte eine nicht unerhebliche Unsicherheit bei der Planung der tatsächlichen Ausgaben für Anreise- und Übernachtung von Dozenten und Verpflegung der Teilnehmer.

Bei der Zweckrichtung der Finanzplanung von Skillshare 2010 waren aus der Satzung von Skillshare e.V. im Besonderen folgende Zwecke und Aufgaben des Vereins einschlägig:

*„Der Verein hat insbesondere den Zweck, Menschen zur freiwilligen Mitarbeit an den bestehenden oder neuen frei zugänglichen internetbasierten kostenlosen Datenbanken, wie beispielsweise Online-Enzyklopädien sowie Online-Quellensammlungen zu motivieren und durch Weiterbildung zu befähigen. Ferner soll die Weiterbildung der bereits bei der Erstellung, Sammlung und Verbreitung freier Inhalte tätigen freiwilligen Mitarbeiter in internetbasierten kostenlosen und jedem Menschen frei zugänglichen Datenbanken gefördert werden.“*

ferner

*„Dem Zweck des Vereins sollen namentlich dienen: die Verbreitung und die Förderung der Verbreitung freier Inhalte insbesondere durch Schulungsveranstaltungen für freiwillige Mitarbeiter in internetbasierten kostenlosen und jedem Menschen frei zugänglichen Datenbanken wie beispielsweise Online-Enzyklopädien, Online-Quellensammlungen und ähnlichen Projekten. Insbesondere die Vergabe von Stipendien für die Teilnahme an solchen Schulungsveranstaltungen gehört zum Vereinszweck, um den freien Zugang zu den Schulungen für jeden Menschen unabhängig von dessen wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. (...)“*

Nachdem durch unsere Sponsoren und Zuschussgeber die für die Teilnehmer kostenfreie Durchführung der Konferenz gesichert war, haben wir uns beim weiteren Fundraising und Spenderkontakt auf eine möglichst allen Teilnehmern gleichermaßen zur Verfügung stehende Förderung und Finanzierung der Kosten für Verpflegung und Unterkunft zur Unterstützung einer breiten Teilnahme an der Konferenz konzentriert.

## Soll-Ist Vergleich mit Erläuterungen

Das Projekt wurde im Vorfeld in drei Varianten geplant, die in ihrer Umsetzung im Wesentlichen vom Erfolg beim Einwerben von Spenden und Zuschüssen sowie freiwilligen Helfern abhängen. Der Vereinszweck wurde bei der Finanzierungsplanung zur Grundlage der Planungsentscheidungen.

Die drei Planungsvarianten

### Einfache Planungsvariante

In einer einfachen Projektvariante war im November 2009 ein Finanzbedarf von 16.382,60€ vorgesehen. Dieser Finanzierungsbedarf sah als Grundform der Konferenz Skillshare 2010 insbesondere keine Kosten für die gesamte Verpflegung der Teilnehmer und verbilligte Übernachtungsplätze vor:

2.581,00€	Vorbereitungsphase, Teamtreffen
5.550,00€	Reisekosten und Übernachtungskosten Orga-Team
6.201,60€	Dozenten: Anreise, Übernachtung, Honorare, Verpflegung
2.000,00€	Technik, Internet, Router, Beamer
0,00€	Räume, Stadtverwaltung Hansestadt Lüneburg
50,00€	Arbeitsmaterialien, Porto
<b>16.382,60€</b>	<b>Gesamtkostenschätzung „Variante 1“</b>

In dieser Planungsvarianten waren keine Mittel für:

- Verpflegung Teilnehmer
- Stipendien für Unterkunft oder Anreise der Teilnehmer vorgesehen.

### Mittlere Planungsvariante

In einer zweiten Projektvariante war im November 2009 ein Finanzbedarf von 27.591,61€ vorgesehen. Dieser Finanzierungsbedarf sah als erweiterte Konferenz Skillshare 2010 folgendes vor:

2.581,00€	Vorbereitungsphase, Teamtreffen
5.550,00€	Reisekosten und Übernachtungskosten Orga-Team
8.509,60€	Dozenten: Anreise, Übernachtung, Honorare, Verpflegung
2.000,00€	Technik, Internet, Router, Beamer
0,00€	Räume, Stadtverwaltung Hansestadt Lüneburg
7.800,00€	Verpflegung Teilnehmer nebst Organisations- onsteam
1.151,09€	Arbeitsmaterialien, Porto, Namensschilder, Flyer
<b>27.591,69€</b>	<b>Gesamtkostenschätzung „Variante 2“</b>

nicht vorgesehen: Stipendien für Unterkunft oder Anreise der Teilnehmer

## Hohe Planungsvariante

In einer dritten Projektvariante war im November 2009 ein Finanzbedarf von 57.500,41€ vorgesehen. Dieser Finanzierungsbedarf sah als erweiterte Konferenz Skillshare 2010 folgendes vor:

2.581,00€	Vorbereitungsphase, Teamtreffen
5.550,00€	Reisekosten und Übernachtungskosten Orga-Team
8.509,60€	Dozenten: Anreise, Übernachtung, Honorare, Verpflegung
2.000,00€	Technik, Internet, Router, Beamer
0,00€	Räume, Stadtverwaltung Hansestadt Lüneburg
9.200,00€	Verpflegung Teilnehmer nebst Orgateam
27.200,00€	Stipendien für Unterkunft/Anreise Teilnehmer
2.459,81€	Arbeitsmaterialien, Porto, Namensschilder, Flyer
<b>57.500,41€</b>	<b>Gesamtkostenschätzung „Variante 3“</b>

Mit einem tatsächlichen Finanzierungsaufwand von 10.684,63€ konnten folgende Planungspunkte umgesetzt oder teilweise umgesetzt werden:

3.868,46€	Orga-Team: Reise- und Übernachtungskosten (inkl. Vorbereitung)
2.170,90€	Dozenten Anreise und Übernachtung
0,00€	Räume, Stadtverwaltung Hansestadt Lüneburg
3.411,57€	Verpflegung alle Teilnehmer
0,00€	Verbilligte Unterkunft für alle Teilnehmer
unbewertet	Sachleistungen, (siehe nachfolgende Aufstellung)
1.233,70	Arbeitsmaterialien, Porto, Namensschilder, Flyer, Technik, Router, Beamer, Kleinmaterial
<b>10.684,63€</b>	<b>Gesamtkosten</b>

Insgesamt konnte eine Umsetzung zwischen der zweiten und dritten Projektvariante verwirklicht werden, bei erheblich geringeren Kosten, als noch in der Planungsphase.

### Sachleistungen durch Sponsoren

Folgende Posten wurden Skillshare e.V. kostenfrei oder erheblich verbilligt zur Verfügung gestellt und können wertmäßig auch nicht vollständig bezeichnet werden:

- 1 Die Tagungsräume in der Wilhelm-Raabe Schule (inkl. Reinigung und Strom) durch die Hansestadt Lüneburg;
- 2 Verbilligte Übernachtungsmöglichkeiten im Technologiezentrum (nur 14 € zzgl. 3,10 € Frühstück) einschl. vollständiger Übernahme der 24h-Pförtnerdienste durch die Handwerkskammer Lüneburg;
- 3 Ausschließlich die benötigten Übernachtungen wurden berechnet; nicht benutzte Übernachtungsplätze wurden durch die Handwerkskammer Lüneburg nicht berechnet;
- 4 Beratung und Vermittlung von lokalen Sponsoren sowie Bereitstellung von Sachleistungen durch das Seminar Tagungshotel in Lüneburg;
- 5 Installation, Betrieb, Support des Internetanschlusses (Standleitung) durch LueneCom in Verbindung mit der IT-Abteilung der Hansestadt Lüneburg einschl. Servicetechniker-Einsatz vor Ort am Freitag und Sonntag;
- 6 Die Mediationsstelle Brückenschlag sponserte als Programmpartner einen ganzen Seminartag (Wert: ca. 1.500 €);
- 7 Rechtsanwalt Arne Trautmann stellte seinen 2-stündigen Seminarbeitrag zum Urheberrecht unentgeltlich zur Verfügung (Wert: ca. 300 €);
- 8 Das Abendessen am Freitag wurde durch die Wirtschaftsförderung Lüneburg für Stadt und Landkreis GmbH gesponsert (Wert: ca. 700 €);
- 9 Betreuung der Essensausgabe, des Cafes und zeitweise auch der Anmeldung im Orga-Büro durch die Landfrauen Amelinghausen (ca. 60 Arbeitsstunden);
- 10 Rohstoffe, Herstellung und Transport von 40 Kuchen durch die Landfrauen Amelinghausen (Wert: ca. 500 €);
- 11 Durch die Lüneburg Marketing GmbH (Tochterfirma der Hansestadt Lüneburg) wurden 15 Stadtführer kostenfrei zur Verfügung gestellt (Wert: ca. 500 €);
- 12 Sechs Übernachtungen für externe Dozenten und Teilprojektleiter im Hotel „Altes Kaufhaus“ in Lüneburg (Wert: 666 €);
- 13 Lieferung von 200 Taschen und Broschüren durch die Lüneburg Marketing GmbH;
- 14 Verbrauch von über 500 je 1,5L Flaschen Mineralwasser ViO (Apollinaris) durch die LüneQuelle durch Sponsoring der Coca-Cola Gruppe (Wert: ca. 500 €);
- 15 Anlieferung des gesponserten Wassers durch den Getränkelieferanten (einschl. der Leergutentsorgung; Wert ca. 60 €);
- 16 Kekse (200 Packungen) durch die Firma Dr. Scholze Confiturerie KG (Wert: ca. 350 €);
- 17 Transport von Fotografen im Umland von Lüneburg durch die Wirtschaftsförderung Lüneburg für Stadt und Landkreis GmbH;
- 18 Berichterstattung, einschl. Bewerbung der Schreibwettbewerbe durch die Landeszeitung für die Lüneburger Heide (LZ);
- 19 Kaffeemaschinen und der Kaffee wurden zu verbilligten Preisen (Maschinen nur einen Tag abgerechnet) durch die Firma Gast Automaten-service zur Verfügung gestellt;
- 20 Die Stehtische wurden zu verbilligten Preisen durch die Firma eventmoebel24.de vermietet;
- 21 Lieferung von 30 kg Äpfeln durch Obstbaubetrieb im „Alten Land“;
- 22 Einige Dozenten sowie Mitglieder des Organisationsteams rechneten trotz Möglichkeit keine Kosten ab oder konnten aufgrund von Spartarifen, Verspätungsrückzahlungen oder ähnlichem weniger abrechnen, als ursprünglich eingeplant.

## Danksagung

Meinen herzlichen Dank möchte ich auch im Namen des Projektplanungsteams und des Vereins Skillshare e.V. allen Freunden, Förderern und Unterstützern der Konferenz Skillshare 2010 aussprechen. Diese Konferenz war nur aufgrund ihrer tatkräftigen Hilfe, Unterstützung, ihres Rates und auch ihrer kritischen und motivierenden Anregungen möglich. Die erheblichen Projektrisiken eines Projektes von dieser Größe mit einem offenen Finanzierungsaufwand konnten letztlich nur durch sie erfolgreich bearbeitet werden. Die Konferenz wurde komplett auf ehrenamtlicher Basis geplant und durchgeführt. Vielen Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die oft langfristig oder gar noch in letzter Minute eine helfende Hand zur Verfügung stellten. Vielen Dank für den Mut und den Spaß daran, sich auf dieses Pilotprojekt einzulassen.

Nadine Stark  
Projektleitung Skillshare 2010  
Vorstand Skillshare e.V.

# Anhang

Programmplan Freitag 04. Juni 2010

## Freitag

12.00 -14.00	Anmeldung Erdgeschoss Raum 21					
14.00 -15.00	Gemeinsame Eröffnungsveranstaltung, Preisverleihung Wettbewerb der Handwerkskammer 1. Stock AULA					
15.00 -15.15	Kaffeepause					
15.15 -17.15	Aula	EG Alt 18	EG Neu 01	EG Neu 02	1.OG 126	EG Neu 04
	Nachnutzer- Workshop Martina Nolte Foto- Journalistin	Workshop Freiwilligen- förderung	Workshop Virtuelle Teams	Workshop Wikipedia- Usability Florian Steitzer Universität Osnabrück	Workshop Open Street Map	Ungenutzer Open Space
17.15 -17.45	Preisverleihung Wettbewerb Wirtschaftsförderung 1. Stock AULA-Vorraum					
17.45 -18.45	Gemeinsames Abendessen, 1. Stock AULA-Vorraum					
18.45 -20.45	Aula	EG Alt 18	EG Neu 01	EG Neu 02	EG Neu 03	EG Neu 04
	Vortrag zum Urheberrecht Dr. Klaus Graf Ralf Roletschek	ungenutzer Open Space	Workshop Wikiquote	Workshop Fotografieren für Wikipedia	ungenutzer Open Space	ungenutzer Open Space
ab 21.00	Gemeinsames Abendprogramm in der Lüneburger Innenstadt					

Stadtarchiv

Archivarten  
digitalisieren  
Dr. Olaf Simons  
Historiker  
nur nach  
Vorankündigung

1. OG 126

EG Neu 04

EG Neu 03

EG Neu 02

EG Neu 01

EG Alt 19

EG Alt 18

Aula

1. OG 126

ungenutzer  
Open  
Space

## Samstag

Gemeinsame Eröffnungsveranstaltung, Handwerkskammer, Technologiezentrum	
9.00 - 10.00	1. OG 126
10.00 -12.00	EG Alt 18
12.00 -14.00	EG Alt 19
14.00 -15.00	EG Neu 01
15.00 -17.00	EG Neu 02
17.00 -17.15	EG Neu 03
17.15 -19.15	EG Neu 04
ab 20.00	EG Neu 04

Fotoralley - Stadtkern Lüneburg  In Gruppen geführt von den professionellen Stadtführern Lüneburgs	Konflikte in der Wikipedia Gruppe A, Teil 1 Alexander Krohn Mediator	Konflikte in der Wikipedia Gruppe B, Teil 1 Alexander Krohn Mediator	Konflikte in der Wikipedia Gruppe A, Teil 2 Alexander Krohn Mediator
Erste Schritte Web 2.0 Einführung Schreiben im Wiki	Quellen- arbeit und Belege  Dr. Ziko van Dijk Historiker	Quellen- arbeit und Belege  Dr. Ziko van Dijk Historiker	Quellen- arbeit und Belege  Dr. Ziko van Dijk Historiker
Fotografen Spezial	Grenzen der Wikipedia und der Medien Dr. Gniffke, ARD aktuell	Grenzen der Wikipedia und der Medien Dr. Gniffke, ARD aktuell	Grenzen der Wikipedia und der Medien Dr. Gniffke, ARD aktuell

### Mittagspause

Fotografen Spezial	Grenzen der Wikipedia und der Medien Dr. Gniffke, ARD aktuell	Grenzen der Wikipedia und der Medien Dr. Gniffke, ARD aktuell	Grenzen der Wikipedia und der Medien Dr. Gniffke, ARD aktuell
Wikipedia aus spieltheo- retischer Sicht Dr. Thomas König Soziologe University of Surrey	Konflikte in der Wikipedia Gruppe A, Teil 2 Alexander Krohn Mediator	Konflikte in der Wikipedia Gruppe B, Teil 2 Alexander Krohn Mediator	Konflikte in der Wikipedia Gruppe A, Teil 1 Alexander Krohn Mediator
Wikipedia aus spieltheo- retischer Sicht Dr. Thomas König Soziologe University of Surrey	Konflikte in der Wikipedia Gruppe A, Teil 2 Alexander Krohn Mediator	Konflikte in der Wikipedia Gruppe B, Teil 2 Alexander Krohn Mediator	Konflikte in der Wikipedia Gruppe A, Teil 1 Alexander Krohn Mediator

### Kaffeepause

Abendessen im Technologiezentrum der Handwerkskammer	
--	--

9:00 - 9:45	Gemeinsame Eröffnungsveranstaltung 1. Stock AULA							
10:00 - 11:30	Aula Ethik-Workshop David Ludwig Max-Planck- Institut für Wissenschafts- geschichte	EG Alt 18 Medien- kompetenz- Schulung Dr. Kai Gniffke ard aktuell	EG Alt 19 RC Meets MP Wikipedias Recent-Changes- Gruppe Trifft das Mentoren- programm	EG Neu 01 Workshop Wikisource	EG Neu 02 Ad-hoc- Workshop Wikipedia- Schiedsgericht	EG Neu 03 Ungenutzer Open Space	EG Neu 04 Toolserver Gruppe B	1. OG 126 Bots für Dummies Gruppe B
11:45 - 12:30	Mittagspause							
12:30 - 14:30	Podlumsdiskussion 1. Stock AULA mit Sebastian Blumenthal, MdB, (FDP), Vorsitzender des UA Neue Medien; Ting Chen, Wikimedia Foundation, Member Board of Trustees; Dr. Kai Gniffke, Chefredakteur ARD Aktuell; Lars Klingbeil, MdB, (SPD); Dr. Konstantin von Notz, MdB (Grüne); PD Dr. rer. nat. Martin Warnke, Leuphana Universität							
14:30 - 15:00	Abschlussveranstaltung 1 Stock, Aula							
Ab 15:00	Abbau							

# Links

## Projektbericht

OpenStreetMap  
Wikimedia Commons  
Wikiquote  
Wikiversity

<http://www.openstreetmap.org>  
<http://commons.wikimedia.org/wiki/Hauptseite>  
<http://de.wikiquote.org/wiki/Hauptseite>  
<http://de.wikiversity.org/wiki/Hauptseite>

Fundort von 300 Landkarten  
aus dem Stadtarchiv  
der Hansestadt Lüneburg

[http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Skillshare\\_2010\\_Stadtarchiv](http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Skillshare_2010_Stadtarchiv)

Universitätspräsident Spoun  
Prof. Dr. Debora Weber-Wulff  
bib@infolit-Projekt  
Prof. Dr. Falko Wilms  
Zedler-Medaille  
Wilhelm-Raabe-Schule  
Forschungsprojektes GoodGaze  
Henry Johns

<http://www.leuphana.de/sascha-spoun.html>  
<http://www.f4.htw-berlin.de/~weberwu/>  
<http://bib-infolit.de/>  
<http://www.falko-wilms.de/>  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Zedler-Medaille>  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm-Raabe-Schule\\_\(Lüneburg\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm-Raabe-Schule_(Lüneburg))  
<http://goodgaze.de/ggx/forschung/forschung>  
<http://www.wa.uni-hannover.de/wa/WIR/johns/index.htm>

## Podiumsdiskussion

Sebastian Blumenthal  
Lars Klingbeil  
Dr. Konstatin von Notz  
Dr. Kai Gniffke  
PD Dr. Martin Warnke  
Ting Chen  
Bundestag

<http://www.sebastian-blumenthal.de/>  
<http://www.lars-klingbeil.de/>  
<http://www.von-notz.de>  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Kai\\_Gniffke](http://de.wikipedia.org/wiki/Kai_Gniffke)  
<http://www.leuphana.de/martin-warnke.html>  
[http://wikimediafoundation.org/wiki/Board\\_of\\_Trustees#Ting\\_Chen](http://wikimediafoundation.org/wiki/Board_of_Trustees#Ting_Chen)  
[http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a22/a22\\_neue\\_medien/index.jsp](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a22/a22_neue_medien/index.jsp)

## Sponsoren

Hansestadt Lüneburg  
Handwerkskammer Lüneburg  
Seminaris Tagungshotel  
Werum AG  
LueneCom  
Mediationsstelle Brückenschlag  
RA Arne Trautmann  
Wirtschaftsförderung Lüneburg  
Landfrauen Amelinghausen  
Lüneburg Marketing GmbH  
Hotel „Altes Kaufhaus“  
ViO Wasser  
Dr. Scholze Confiserie  
Landeszeitung Lüneburg  
Gast Automatenervice  
eventmoebel24

<http://www.lueneburg.de>  
<http://www.hwk-bls.de>  
<http://www.seminaris.de>  
<http://www.werum.de>  
<http://www.luenecom.de>  
<http://www.bs-lg.de>  
<http://www.arnetrautmann.de>  
<http://www.lueneburg.de/desktopdefault.aspx/tabid-85/>  
<http://www.landfrauen-amelinghausen.de/>  
<http://www.lueneburg.de/desktopdefault.aspx/tabid-50/>  
<http://www.alteskaufhaus.de>  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Apollinaris\\_%28Mineralwasser%29#Vio](http://de.wikipedia.org/wiki/Apollinaris_%28Mineralwasser%29#Vio)  
<http://www.drsholze.com>  
<http://www.landeszeitung.de>  
<http://www.gast-automaten.de>  
<http://www.eventmoebel24.de>

## Kleine Statistik

- 30 (teils Spontan-)Referenten
- 90 Stunden ehrenamtliche Vortragszeit
- 21-köpfige Vorbereitungs- und Unterstützerteam, 7 Vor-Ort-Betreuer
- mit geschätzten 2000 Lebensstunden
- 1450 neue Freie Bilder aus Lüneburg
- 8000 Besucher und 56.000 Seitenaufrufe auf der Vereins-homepage bis Juni 2010,

## Persönliche Bekanntschaftungen

Im Rahmen von Skillshare wurden durch die Teilnehmer während und anschließend über 2200 Persönliche Bekanntschaften (Link auf: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:PB>) bestätigt. Dies bedeutete den größten Einzelanstieg seit Beginn im Februar 2008.

## Berichterstattung in den Medien

Neben einer ausführlichen Berichterstattung mit über 10 Artikeln in der Landeszeitung Lüneburg berichteten u.a. folgende Medien über Skillshare:

- NDR Online
- WDR-Online
- Hamburger Abendblatt
- Telepolis
- Radio ZuSa

## Impressum

Skillshare e.V.  
c/o Nadine Stark  
Roonstraße 10a  
30163 Hannover  
info@skillshare.eu  
www.skillshare.eu

### Lizenzen



Alle Texte dieses Berichtes stehen unter cc-by-sa 3.0

Eine Weiternutzung des Textes ist daher unter den Bedingungen:

- Namensnennung – der Autor des Werkes ist in der von ihm bestimmten Weise zu nennen
- Weitergabe zu gleichen Bedingungen – Wird der Text bearbeitet oder in anderer weite erkennbar Grunlage eines neuen Werkes, so darf dieses neue Werk nur unter Verwendung der Lizenzbedingungen gestellt werden, die mit diesen identisch oder inhaltsgleich sind.

Die vollen Lizenzbedingungen der an den Bildern genannten Kürzel finden Sie unter folgenden URLs:

**cc-by-sa 3.0** (unported):

[creativecommons.org/licences/by-sa/3.0/legalcode](http://creativecommons.org/licences/by-sa/3.0/legalcode)

**cc-by-sa-3.0.-de** (Deutschland):

[creativecommons.org/licences/by-sa/3.0/de/legalcode](http://creativecommons.org/licences/by-sa/3.0/de/legalcode)

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Bilder in diesem Bericht unter anderen Lizenzbedingungen stehen können. Hierzu erfolgt am jeweiligen Bild ein ausdrücklicher Lizenzhinweis.

### Inhaltlich verantwortlich

Nadine Stark, stark@skillshare.eu

### Layout

Christof Bobzin, Braunschweig

